



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg



- **Dieses Jahr kein Sprung ins kalte Wasser: Der Saisonbeginn im Strandbad ist in der Warteschleife**
- **Ein Maibaum auf dem Rathausplatz als Dankeschön für Zusammenhalt und Symbol der Gemeinschaft**



- **Der vierte Goldene Igel hält Einzug, die Stadtgärtner beweisen auch im Homeoffice Kreativität**



- **Erfolg der Musikschule Klosterneuburg beim Wettbewerb Prima la Musica**



- **Corona-Maßnahmen bei Kulturveranstaltungen: Absagen im Juni, operklosterneuburg ist noch offen**



- **Das Stadtmuseum reagiert auf die neue Situation mit Kultur versus Corona und virtuellem Museumsrundgang**

- **Familienmatrix – Angebotsüberblick in Zeiten der Corona-Maßnahmen**
- **Die Stadtgemeinde ermöglicht Zivildienst bei der Feuerwehr Klosterneuburg**



- **Der Ausbau des Naturwärmenetzes wird fortgesetzt, die EVN arbeitet am Biomassewerk in der Schütttau**

- **Kurzmeldungen rund um Covid-19**

Rückfragehinweis: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at; 02243 / 444 – 302; 0676 / 833 40 302

Presseausendung vom 24. April 2020



Das Strandbad Klosterneuburg blickt in eine ungewisse Saison, am 01. Mai wäre Start



Dieses Jahr kein Sprung ins kalte Wasser: Der Saisonbeginn im Strandbad ist in der Warteschleife

Das Badevergnügen im Strandbad bleibt vorerst noch aus. In der diesjährigen speziellen Situation rund um Covid-19 (Coronavirus) muss die Eröffnung auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

In Zusammenhang mit den von der Bundesregierung verordneten Maßnahmen zum Schutz der Zivilbevölkerung ist das Strandbad Klosterneuburg als Freizeiteinrichtung und öffentlicher Ort zu sehen, wo größere Menschenansammlungen aufgrund der betrieblichen Struktur möglich sind. Um solche Ansammlungen und damit eine weitere Ausbreitung von Covid-19 (Coronavirus) zu vermeiden, kann das Bad nicht wie gewohnt am 01. Mai eröffnet werden. Das gilt auch für alle Sport- und Spielplätze auf dem Areal.

Der Zutritt bleibt daher bis auf Weiteres den Pächtern und Mietern von Pachtgrundstücken und Wohnkabinen vorbehalten. Nun müssen die weiteren Entwicklungen und Vorgaben der Bundesregierung abgewartet werden. Eine teilweise Öffnung, wie sie derzeit im Raum steht, wird nach heutigem Wissensstand aufgrund der Mischung aus Freibad und Kleingartensiedlung nicht möglich sein. Ohne kostenaufwändigen Umbau des Systems gibt es keine Möglichkeit, den Zugang zu reglementieren oder zu begrenzen.

Zu hoffen ist jedenfalls, dass noch rechtzeitig zur Sommerhitze eine Abkühlung im Bad möglich sein wird.

Zahlen & Fakten

- **Beschäftigte:** In einer „normalen Saison“: 21 Mitarbeiter (Anlagentechniker, Badeaufsicht, Kassa, Reinigung, Werkstatt) im Wechseldienst ab 1. Mai; 4 Ferialpraktikanten
- Derzeit sind 8 Saisonarbeiter geplant, die jedoch noch nicht angestellt sind. Sie würden, sobald aufgesperrt werden kann, für Badeaufsicht, Reinigung und Kassa beschäftigt.
- **Geöffnet** ist normalerweise von 01. Mai bis 15. September.
- **In der Saison 2019** waren es 44.500 verkaufte Tageskarten sowie über 2.800 Saisonkarten
- Seit 1913 wird das Bad als städtisches Strandbad (1878 bis 1913 „Englbad“) geführt.
- Fläche: rund 28 Hektar – entspricht ca. 25 Fußballfeldern
- Eine Besonderheit ist die **Gartensiedlung** mit teilweise historischen Kabinen und Badehäuschen
- **Solarbeheizte Beckenanlagen:** Erlebnisbecken mit Wasserrutsche, Strömungskanal, Wasserfall, Bodensprudel, Massagebucht, Sportbecken mit fünf Bahnen sowie Kinderbecken mit Bambi-Rutsche und Sonnensegel
- **Sportliches Angebot:** Beach-Volleyballplätze, Tennis, Basketballplatz, Fußballplatz, Street-Soccerplatz, Slackline, Baseline, 2 Tischtennisplätze, Boden-Schachspiel, Trampolinanlage, Bootsverleih, Stand Up Paddling

Foto „Strandbad“ (c) Stadtgemeinde Klosterneuburg_SchuhE

Bildtext: Noch ist das Strandbad im Dornröschenschlaf – das kühle Nass derzeit nicht verlockend.

Mehr Fotos auf www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg



01. Mai in Klosterneuburg: ohne Fest, aber mit 25 Metern für Zusammenhalt

Ein Maibaum auf dem Rathausplatz als Dankeschön für Zusammenhalt und Symbol der Gemeinschaft

Im Zentrum Klosterneuburgs begrüßt der traditionelle Baum auch heuer den Mai – auch wenn das gemeinsame Feiern heuer ausfallen muss. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager hat beschlossen, der Bevölkerung in der Krise einen Maibaum zu widmen, als Dankeschön für den Zusammenhalt und symbolträchtiges Zeichen von zumindest ein bisschen Normalität.

Vereine und Feuerwehren dürfen aufgrund der Coronakrise dieses Jahr keine Maibäume aufstellen. Somit muss auch der Männerturnverein, welcher traditionellerweise den Maibaum auf den Rathausplatz trägt und händisch setzt, aussetzen. Für die Stadtgemeinde war es keine Frage, einzuspringen.

Das Stadtgartenamt hat binnen kürzester Zeit einen geeigneten Baum besorgt und wird diesen schmücken und aufputzen. Der Wirtschaftshof setzt den Maibaum per Kranwagen an die gewohnte Stelle. „Die Bevölkerung soll dieses Symbol der Vitalität und Gemeinschaft nicht missen. Gerade in dieser schwierigen Zeit vermittelt er Hoffnung und ein Mindestmaß an Normalität“, so der Bürgermeister. „Ich möchte damit auch Danke sagen, für das Durchhaltevermögen, die Disziplin und den Zusammenhalt der Klosterneuburger Bevölkerung.“

Der Baum ist 25 Meter hoch und stammt aus der Katastralgemeinde Weidlingbach.

Foto „Maibaum“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuhE

Bildtext: Der Mai soll in Klosterneuburg nicht ohne Baum beginnen – auf dem Rathausplatz wird ein 25 Meter hohes, von den Stadtgärtnern geschmücktes Exemplar Dienst versehen.



Natur im Garten verlieh Gold – ein schönes
Symbol in dieser schwierigen Zeit



Der vierte Goldene Igel hält Einzug, die Stadtgärtner beweisen auch im Homeoffice Kreativität

Die Stadtgärtner konnten auch für 2019 den Goldenen Igel für die Stadt gewinnen. Bereits zum vierten Mal wurde ihr Engagement mit der höchsten Auszeichnung von Natur im Garten für ökologisches Gärtnern belohnt.

Biodiversität ist in Klosterneuburg kein Fremdwort. So wird etwa bei Pflanzungen von Bäumen und Sträuchern ein großer Wert auf biologische Artenvielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt. Die Stadtgärtner haben im Homeoffice Deko für die Parks und Insektenhotels hergestellt. Letztere bieten Wildbienen, Marienkäfern und anderen Insektenarten Quartier. Auf dem Rathausplatz und Kardinal Piffel-Park können die Tierchen schon einziehen, weitere Hotels sollen folgen. Auf den angelegten Bienenweiden mit verschiedenen heimischen Wildblumen finden diese Insekten dann ihre Nahrung.

Auf die stetigen Bemühungen und mühevollen Gärtnerarbeit folgte nun der vierte Goldene Igel in Serie. Die Verleihung ist momentan nicht möglich und wurde vertagt. Nichtsdestotrotz sind die Stadtgärtner sehr stolz auf ihre Leistung. Um diese Auszeichnung zu erreichen, müssen die Kriterien von Natur im Garten zu 100 Prozent erfüllt werden. Diese umfassen den Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetische Düngemittel und Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

Öffentliche Grünflächen sind wichtige Orte, die zum Verweilen und Kommunizieren einladen. Viele Gartenbesitzer in Klosterneuburg haben ihre eigene Natur im Garten – Plakette um selbst eine intakte Umwelt zu fördern. Allerdings auch ohne Plakette lässt es sich hervorragend ökologisch Gärtnern. Dazu gibt es viele Informationen auf www.naturimgarten.at.

Informationen zum Goldenen Igel:

„Natur im Garten“ Telefon: 02742 / 74 333

E-Mail: gartentelefon@naturimgarten.at

www.naturimgarten.at

Foto „Insektenhotel“ (c) Stadtgemeinde Klosterneuburg_SchuhE

Bildtext: Auch die Stadtgärtner nutzten ihr Homeoffice sinnvoll, sie bauten Deko und schmucke Insektenhotels.

Mehr Fotos auf www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg



Erfolg der Musikschule Klosterneuburg beim Wettbewerb Prima la Musica

Unmittelbar vor Beginn der Coronakrise ging der Landeswettbewerb „Prima la Musica 2020“ über die Bühne - mit Rekorden: 50 Musikschüler waren mit dabei, sie holten 3x Gold, 2x Silber, 24 erste Preise mit Auszeichnung und viele weitere. Der Umstieg auf Online-Unterricht funktionierte bestens, die Instrumente mussten nicht verstauben, Stofftiere und Familie ersetzen das Publikum.

Beim Landeswettbewerb „Prima la Musica 2020“, der von 03. bis 08. März in St. Pölten stattfand, konnten die 50 Musikschüler aus Klosterneuburg neue Rekorde aufstellen: 3x Gold, 2x Silber, 24 erste Preise mit Auszeichnung und Weiterleitung zu Bundeswettbewerb, 10 weitere erste Preise sowie 10 zweite Preise. Zudem ist zu beachten, dass die Musikschule Klosterneuburg die meisten Teilnehmer am NÖ Begabtenförderungsprogramm hat.

Der Bundeswettbewerb hätte von 23. Mai bis 02. Juni in Feldkirch in Vorarlberg stattgefunden. Er wird verschoben, nähere Informationen folgen, wie die Veranstalter auf ihrer Webseite bekanntgeben:

www.musikderjugend.at

Neue Wege des Unterrichts auch in der Musikschule Klosterneuburg

Im Zuge der Coronakrise war natürlich auch für die Musikschule ein Umdenken gefragt und sie stellte auf digitalen Unterricht um. Die Lehrer unterrichten ihre Schüler seit Mitte März via Skype und es wird zu Hause fleißig weiter musiziert – mitunter vor großem Stofftierpublikum.

„Die Hausmusik funktioniert hervorragend, die Schüler sind mit vollem Einsatz dabei. Es gab etwa ein kleines Konzert von einer Familie im Garten eines Seniorenheimes, Videos der musizierenden Enkerln als Geschenk an die Großeltern und vieles mehr“, freut sich Direktorin Ariadne Basili-Canetti. Die Musikschule gestaltet den Musikunterricht für alle ihre Hauptfachschrüler und darüber hinaus für Musikkunde, Gehörbildung, kleine Ensembles und die Betreuung des häuslichen Übens kreativ und innovativ online auf allen gängigen Ebenen (Video, Skype, Whatsapp, Facetime, etc.). Die Rückmeldungen der Eltern waren äußerst positiv und sie sind froh, dass in dieser ungewöhnlichen Zeit durch diese Fixpunkte in der Woche wenigstens ein kleines Stück Normalität behalten werden kann.

Foto „prima la musica Queentet“ (c) Musikschule Klosterneuburg

Bildtext: Die Musikschule Klosterneuburg konnte bei „prima la musica“ Anfang März in St. Pölten Rekorde aufstellen, für 24 Schüle geht es zum Bundeswettbewerb.

Mehr Fotos auf www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg



**Bis Ende Juni keine Veranstaltungen des
Kulturamts der Stadt Klosterneuburg**



Corona-Maßnahmen bei Kulturveranstaltungen: Absagen im Juni, operklosterneuburg ist noch offen

Auch und gerade an den Kulturveranstaltungen gingen die Coronavirus-Schutzmaßnahmen nicht spurlos vorüber. Viele Termine mussten abgesagt oder verschoben werden, auch weitere Absagen stehen noch im Raum, etwa die operklosterneuburg, hier soll bis 30. April entschieden werden.

Bis Ende Juni 2020 müssen alle Veranstaltungen abgesagt werden. Dies betrifft vorerst alle Veranstaltungen in der Babenbergerhalle, im Kellertheater, alle Abonnementkonzerte sowie die Vorstellungen von jazzklosterneuburg und nicht zuletzt jene im Theaterabonnement für Kinder.

Wo immer es möglich war, wurden Verschiebungen vorgenommen, sodass den Besuchern die Veranstaltungen ihrer Lieblingskünstler nicht entgehen. Die Regelungen für diese Verschiebungen sind so, wie sie vom Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg schon immer gehandhabt wurden: Karten behalten grundsätzlich ihre Gültigkeit für den Ersatztermin, wenn jemand zu diesem Termin keine Zeit hat, kann das Ticket bei der Verkaufsstelle, wo es bezogen wurde, retourniert werden.

Seitens der Stadtgemeinde wird der volle Kartenpreis refundiert! Sollten Gebühren bei Fremdverkäufern angefallen sein, ist mit diesem direkt zu regeln, ob auch diese Gebühren rückerstattet werden. Gleiches gilt selbstverständlich auch für gänzlich abgesagte Veranstaltungen. Voraussichtlich wird der Parteienverkehr des Kulturamtes Ende Mai wieder geöffnet sein, bis dahin kann bei Rückfragen und Information per Telefon und E-Mail Kontakt aufgenommen werden.

Kontakt

Für Kellertheater, Abokonzerte, Abo für Kinder, :jazzklosterneuburg: Kulturamt der Stadtgemeinde, Tel. 02243 / 444-351, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at; für die Babenbergerhalle: Tel. 02243 / 444-273, E-Mail: babenbergerhalle@klosterneuburg.at

Informationen über abgesagte Termine: www.klosterneuburg.at



Die Stadtgeschichte und Ausstellungen des Museums spielerisch entdecken



Das Stadtmuseum reagiert auf die neue Situation mit Kultur versus Corona und virtuellem Museumsrundgang

Unter dem Motto „Kultur versus Corona“ gibt es auf der Homepage des Stadtmuseums einen neuen Bereich mit Ideen für den Zeitvertreib. Die hier präsentierten Spiele greifen darüber hinaus Themen aus der Stadtgeschichte auf oder nehmen auf Ausstellungen Bezug.

Das Stadtmuseum ist zwar noch geschlossen, die Mitarbeiter waren jedoch nicht untätig. Die Zeit wurde für Inventarisierung und die Erstellung von online-Angeboten genutzt. Die Spieleseite soll den virtuellen Besuchern Möglichkeiten zum Zeitvertreib bieten. Hier finden sich unterschiedlichste Spiele – z. B. Puzzles, Gedächtnisspiele wie Memory, Suchsel (Wortsuchspiele) und diverse Rätsel – in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Zum Teil können die Spiele direkt am Computer gespielt werden, zum Teil sind sie zum Ausdrucken gedacht. Sämtliche Spiele greifen Themen aus der Stadtgeschichte auf oder nehmen auf Ausstellungen des Stadtmuseums Bezug. Den Beginn machte ein Suchsel zur Schleierlegende, ein Gedächtnisspiel mit Objekten aus der Ausstellung „Es war einmal ...“ – Das Werden der Stadt Klosterneuburg sowie mehrerer Puzzles. Im Schnitt kommen circa einmal pro Woche neue Spiele hinzu!

Außerdem ist das Stadtmuseum jetzt auch im Internet präsent – auf der Seite des Museums und auf dem Youtube-Kanal der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist ein Video online gegangen, mit dem ein virtueller Spaziergang durch das Museum und damit die Stadtgeschichte unternommen werden kann:

<http://stadtmuseum.klosterneuburg.at>
www.youtube.com – Rathaus Klosterneuburg

Kontakt

Stadtmuseum Klosterneuburg
Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243 / 444-299
E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at



Eine Matrix hält alle Angebote von Vereinen
und Organisationen der Stadt parat

Familienmatrix – Angebotsüberblick in Zeiten der Corona-Maßnahmen

Die Familienmatrix, eine vom Land NÖ ausgezeichnete Onlineplattform, listet Klosterneuburgs Angebote und Leistungen für Familien und Personen aller Altersgruppen. Besonders interessant sind aktuell die Beratungsangebote.

Gerade in der Coronakrise kann die Familienmatrix ein hilfreiches Werkzeug für Familien und Jugendliche sein. Auf www.klosterneuburg.at/familienmatrix bieten Vereine, Organisationen, Firmen und natürlich die Stadtgemeinde ihre Leistungen an. Die Suchbegriffe können mit der Altersgruppe verknüpft werden. So erhält man einen Überblick über die Angebote und Möglichkeiten in Klosterneuburg, das sind etwa Themenbereiche wie Arzt, Betreuung, Freizeit, Essen, Sport, Musik u.v.m.

Organisationen und Vereine, die noch nicht präsent sind, können Ihre Angebote einfach per E-Mail an jugendreferat@klosterneuburg.at schicken – diese werden nach Überprüfung kostenlos online gestellt.



Florianijünger können nun auch Zivildienst aufnehmen

Die Stadtgemeinde ermöglicht Zivildienst bei der Feuerwehr Klosterneuburg

Aufgrund entsprechender Personalzuteilung durch die Stadtgemeinde ist es nun möglich, den Zivildienst auch bei der Feuerwehr Klosterneuburg zu absolvieren. Neben den klassischen Bereichen wie dem Roten Kreuz, den Pflegeheimen oder den Kindergärten kommt mit den Brandhütern ein weiteres interessantes Aufgabengebiet dazu.

Wachsende Aufgaben im Bereich des Dienst- und Einsatzbetriebs der Feuerwehr machen es notwendig, einen Zivildienstler als Unterstützung für die hauptamtlichen und freiwilligen Mitglieder einzusetzen. Mit dem 19-jährigen Michael Kaczmarek aus Maria Gugging konnte der erste Zivildienstler für den ersten Turnus von 9 Monaten gewonnen werden. Darüber hinaus ist er bereits seit 2018 Mitglied der Feuerwehr Maria Gugging und kann somit sein Hobby mit der Verpflichtung, Wehr- bzw. Zivildienst zu leisten, kombinieren. Kommandant Brandrat Josef Angelmayer freut sich auf die Unterstützung in den kommenden Monaten, welche neben dem klassischen Einsatzdienst vor allem in der Systemerhaltung liegen.

Bewerbungen für Zivildienst bei der Feuerwehr Klosterneuburg per E-Mail: afk.klosterneuburg@feuerwehr.gv.at

Foto „Zivildienst“ © FF Klosterneuburg

Bildtext: Zivildienstler Michael Kaczmarek (l.) und Kommandant Brandrat Josef Angelmayer



Trotz Corona mach Klosterneuburg sich
bereit für die Energiezukunft



Der Ausbau des Naturwärmenetzes wird fortgesetzt, die EVN arbeitet am Biomassewerk in der Schütttau

Mitte April hat die EVN die Arbeiten am Naturwärmenetz wiederaufgenommen. Mit Augenmerk auf die weiteren Entwicklungen in der Coronakrise, laufen die Vorbereitungen für den Standort des Biomassewerks in der Schütttau. Die EVN hofft, Ende April, Anfang Mai beginnen zu können. Auch der Ausbau des Naturwärme- bzw. Fernwärmenetzes wird für 2020 vorangehen.

Die nächsten Arbeiten werden das Verschließen der Künetten in der Schütttaustraße, Garnisonstraße und Karl-Rudolf-Wernergasse und Arbeiten in der Kierlingerstraße B14 sein. Voraussichtlich bis in den Sommer hinein laufen die Sanierungsarbeiten der Gasleitungen in der Hölzlgasse – auf Höhe Josef Brenner-Straße bis Karl Rudolf Werner-Gasse. In den Ferien 2020 steht die Buchberggasse auf dem Plan, inklusive Gasleitungssanierung.

Das Fernwärmenetz soll noch dieses Jahr bei folgenden Straßenzügen ausgebaut werden.

Kierlinger Straße B14 ab der Mühlengasse bis zum Restaurant Poseidon

Dietrichsteingasse – inklusive Gasleitungssanierung

Langstögergasse ab der Hölzlgasse bis zur Langstögerschule

Karl Rudolf Werner-Gasse ab der Hölzlgasse bis Wilhelm Prem-Gasse sowie die Wilhelm Prem-Gasse

Ziegelofengasse ab der Wilhelm Prem-Gasse bis Albrechtstraße

Die Bauarbeiten im Zuge des Fernwärmeausbaus sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Wärmeversorgung der Stadt.

Informationen zur Fernwärme: www.evn.at; EVN Servicetelefon **0800 800 100**

Klosterneuburg als e5-Gemeinde:

www.klosterneuburg.at/e5

e5-klosterneuburg.at

Einsatz für Klima & Umwelt – dem e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden verpflichtet 

Foto „Fernwärme“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg/Zibuschka

Bildtext: Nachhaltige Energie aus Biomasse: Die Stadtgemeinde Klosterneuburg und die EVN bauen weiter am Naturwärmenetz – in der Leopoldstraße wird der nächste Bauabschnitt in Angriff genommen.



Kurzparkzonen

Die Überwachung der der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen in Klosterneuburg, die seit 16. März ausgesetzt war, wird ab 04. Mai wiederaufgenommen. Außerdem endet am 31. Mai die Gebührenbefreiung für Elektrofahrzeuge in den Kurzparkzonen.

Hundefreie Zone beim Aupark

Die Wiese beim Aupark / In der Au wurde zur hundefreien Zone erklärt. Die Wiese soll Familien mit Kindern Platz zur gefahrlosen Freizeitgestaltung bieten, wenn sie sich die Beine vertreten möchten.

Überhaupt wird in dieser Sommersaison vermehrt Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme gefragt sein. Die Stadtgemeinde bereitet dazu eine weitere Kampagne vor.

Spielplätze

Die größeren Spielplätze werden ab Anfang Mai sukzessive geöffnet. Sie müssen zunächst überprüft, die Geräte kontrolliert und ev. repariert werden. Sobald dies erfolgt ist, kann der jeweilige Spielplatz durch den Wirtschaftshof der Stadtgemeinde freigegeben werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof wird ab 09. Mai auch an den Samstagen wieder offen sein. Nach wie vor gilt, dass bitte nur die notwendigsten Fahrten zur Entsorgung stattfinden sollten, solange die Ausgangsbeschränkungen der Bundesregierung aufrecht sind. Die Polizei führt hier gezielte Kontrollen durch.

Die Bevölkerung ist aufgerufen, nicht notwendige Fahrten zu vermeiden und vor allem die Altstoffsammelinseln der Stadt zu nutzen.

Grünschnittsammelaktionen

Die Sammelaktionen in den Orten wurden alle aufgrund der Covid-19 Maßnahmen bis auf Weiteres abgesagt.

Märkte

Der für 24. April geplante Frühjahrsmarkt auf dem Rathausplatz ist abgesagt.

Bauernmarkt (freitags, Rathausplatz) und Wochenmarkt (samstags, Stadtplatz) finden unverändert statt.